



# Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

## **Presseerklärung:**

### **Stadtmuseum**

Rathausfraktion

Schloßplatz 6  
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60

Fax: 0611 - 31 69 26

[www.BLW-Fraktion.de](http://www.BLW-Fraktion.de)

E-Mail:

[BLW-Fraktion@Wiesbaden.de](mailto:BLW-Fraktion@Wiesbaden.de)

Fraktionsvorsitzender:

Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 21.08.2009

Die Fraktion Bürgerliste Wiesbaden fordert den Magistrat auf, das Projekt Stadtmuseum in der bisher vorgesehenen Form aufzugeben, weil es zu teuer, zu häßlich und überdimensioniert ist. Stattdessen sollte der Plan verfolgt werden, es in einem historischen Gebäude unterzubringen, wie es sich auch viele Wiesbadener Bürger wünschen.

In den Anfängen der Planung hatten wir als Standort die alte Staatskanzlei, das Weiße Haus und das Gerichtsgebäude in der Moritzstraße vorgeschlagen. Diese Vorschläge wurden alle verworfen, weil man die ehrgeizige Idee hatte, selbst ein grandioses Stadtmuseum zu erbauen. Bei dem wie meistens in dieser Stadt einseitig ausgerichteten Wertbewerb ist ein abschreckender weißer Kasten herausgekommen, der in keiner Weise in die Wilhelmstraße paßt. Ensemblegerechtigkeit war kein Kriterium für das Preisgericht. Das weißgestrichene Innere ist kalt und steril und wäre vielleicht zur Ausstellung zeitgenössischer Kunst aber nicht für die Präsentation der Wiesbadener Historie geeignet. Nassauische Altertümer passen nicht in eine solche Umgebung und vom Charme der Bade- und Kurstadt Wiesbaden kann darin nichts aufleuchten.

Zu den Kosten: Es wird gesagt, sie hätten bei den Anfangsschätzungen bei 19 Millionen bzw. 20 Millionen gelegen. In einer Pressemitteilung vom 20.Juni 2006 sagt Stadtkämmerer Dr. Müller allerdings: „Die Verhandlungen mit dem Land Hessen sind abgeschlossen. Es wird sich an den prognostizierten Baukosten in Höhe von insgesamt 15,2 Millionen Euro mit einem Zuschuß in Höhe von fünf Millionen beteiligen“. Jetzt ist von 34 Millionen die Rede, danach hätten sich die Kosten inzwischen mehr als verdoppelt. Wir halten es für abwegig, daß nunmehr die Finanzmittel willkürlich begrenzt werden sollen, um eine im ganzen verfehlte Planung aufrecht zu erhalten.

Frau Thies hat in einer Antwort auf eine Anfrage der BLW-Fraktion im Juni dieses Jahres mitgeteilt, daß sich der Bau auch durch neue Erkenntnisse über die Bodenbeschaffenheit und wasserschutzrechtliche Bestimmungen verteuere, die Kostensteigerung aber noch nicht bezifferbar sei. Das bedeutet doch wohl, daß der Bauplatz für ein so gigantisches Projekt nicht geeignet ist. Wir weisen auch darauf hin, daß für den Januar 2008 die Gründung einer öffentlich-rechtlich organisierten Stiftung Stadtmuseum angekündigt war. Es stellt sich die Frage, was daraus geworden ist.

Michael von Poser